



Aktenzeichen: 613-10

Datum:24.07.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit

Einleitungsbeschluss Aufpflasterungen in Kreuzungsbereichen

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Einleitung des Vergabeverfahrens "Aufpflasterung in Kreuzungsbereichen" wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Die Verwaltung beabsichtigt, im Innenstadtbereich fünf gepflasterte Kreuzungen zu erneuern.

1. August-Bebel-Straße / Kanalstraße / Wormser Straße
2. Mühlstraße / Johannes-Mehring-Straße
3. Mühlstraße / Speyerer Straße / Erzbergstraße
4. Speyerer Straße / Turnhallstraße / Ackerstraße
5. Speyerer Straße / Welschgasse (Nördlich Speyerer Tor)

An diesen Stellen hat sich das Pflaster bereits gelöst sowie mehrmals abgesenkt. Dies stellt nicht nur eine Beeinträchtigung der Leichtigkeit des Verkehrs dar, sondern führt zu einer verstärkten akustischen Belastung.

Trotz wiederholter Nachregulierungen einzelner Abschnitte konnte das Problem bislang nicht nachhaltig behoben werden. Daher sollen die genannten Kreuzungen nun vollständig erneuert werden. Die Hauptursachen für die Schäden liegen im verwendeten Fugenmaterial sowie in einem unzureichend hergestellten Unterbau. Als neues Pflastersystem ist der Verbundstein „CombiConnect“ der Firma BetonPfenning vorgesehen. Dieses System ist mit dem bereits im Stadtgebiet eingesetzten „CombiStabil“ kompatibel. Die Steine verfügen jedoch zusätzlich über ein umlaufendes Kastenprofil aus EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk), das den besonderen Scherbelastungen an stark frequentierten Kreuzungen besser standhält und einzigartig auf den Markt ist. Ein wesentlicher Vorteil dieser Bauweise besteht darin, dass auf Fugenmaterial verzichtet werden kann, wodurch potenzielle Schwachstellen vermieden und die Notwendigkeit regelmäßiger Wartung reduziert wird.

Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass dieses System insbesondere bei hoher Beanspruchung eine optimale Kraftableitung ermöglicht. Die Pflastersteine werden in einer Stärke von 10 cm und in der Farbe „Crema“ verlegt, um sich harmonisch in das bestehende Stadtbild einzufügen.

Im Rahmen der Maßnahme sind insoweit leichte negative Klimafolgen zu erwarten, als bereits bei der Herstellung der Baustoffe und eingesetzten Maschinen CO₂-Emissionen anfallen. Zusätzliche Emissionen ergeben sich durch den Transport der Materialien sowie durch den Einsatz der Baumaschinen und Fuhrwerke vor Ort. Eine quantifizierende Bewertung der Treibhausgasemissionen ist aufgrund des nicht exakt vorherbestimmbaren Leistungsumfangs nicht möglich; die beschriebenen Prozesse deuten jedoch auf eine geringfügige Verschlechterung der Klimabilanz hin. In Anbetracht einer alternativen Herstellung einer Asphalt- oder Betondecke ist jedoch von einer längeren Lebenszeit, geringen Wartungsaufwand als auch geringen Emissionen auszugehen.

Die Durchführung der Maßnahme ist unmittelbar im Anschluss an das Vergabeverfahren vorgesehen (im Oktober 2025, Abschluss Anfang November 2025).

Haushaltsmittel in Höhe von voraussichtlich rund 280.000 € stehen bei Produkt 5411 (Gemeindestraßen) zur Verfügung.

Dem Betrag liegt eine Kostenberechnung aufgrund vergleichbarer Maßnahmen zu Grunde. Diese beinhaltet die reinen Kosten für die baulichen Maßnahme (Personal und Material) ohne Ingenieurleistung. Die Maßnahme wird vom eigenen Personal beaufsichtigt und betreut.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung zu dem vorliegenden Einleitungsbeschluss, um die Schäden zu beseitigen und die Leichtigkeit des Verkehrs wiederherzustellen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)
In Vertretung

Bernd Knöppel
Bürgermeister

Anlage:

Lageplänen

Finanzielle Auswirkungen:

- Kostenneutral
- zusätzliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich €
- zusätzliche Kosten in Höhe von voraussichtlich 279.090,81 €
 - Haushaltsmittel stehen bei Produkt 5411 (Gemeindestraßen) zur Verfügung
 - Haushaltsmittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung
 - Haushaltsmittel müssen über- / außerplanmäßig bereitgestellt werden
 - Haushaltsmittel stehen durch eine VE aus Vorjahren zur Verfügung

Klimafolgenabschätzung:

Die Auswirkungen auf das Klima sind voraussichtlich

- neutral
- positiv
- negativ

Handlungsalternativen: